



Eine der tüchtigen Frauen unserer Zeit: Genossin Anneliese Milbrandt, Betriebsorganisatorin im Organisations- und Rechenzentrum der Drahtfabrik des Kombines VEB Kabelwerk Berlin-Oberspree, qualifizierte sich von der ungelerten Arbeiterin zum Meister der volkseigenen Industrie. Sie ist Mutter von zwei Kindern und übt Funktionen als Volksvertreter, ehrenamtliche AGL-Vorsitzende und Mitglied des Frauenausschusses aus.

Foto: ZB Brüggmann

rung der Maßnahmen, die sich aus der Prognose und den Strukturentscheidungen für die Entwicklung der chemischen Industrie ergeben. Niemand darf daran zweifeln, daß die Monate bis zum Jahresende, in dem schon die neuen höheren Maßstäbe eingeschlossen sind, uns allen eine bedeutende Leistungssteigerung abverlangen werden. Das ist mit richtigen Anordnungen und guten Taten einzelner allein niemals zu schaffen. Dazu reichen auch nicht die Anstrengungen der Schrittmacher aus. Das verlangt vielmehr die bewußte Aktivität der vielen, das verantwortliche Handeln aller Werktätigen als kollektive sozialistische Eigentümer. Doch Verantwortung für das Ganze kann nur tragen, wer richtig informiert ist. Deshalb erhält die Forderung unserer Partei an die verantwortlichen Leiter großes Gewicht, die Kollektive der Werktätigen regelmäßig, vertrauensvoll und korrekt über die Lage des Betriebes und seine Rentabilität, über den Stand der Planerfüllung, über die Qualität und die Kosten der eigenen Produktion im Vergleich zum Weltstand zu unterrichten. Das schließt auch Informationen über die bisherigen Erkenntnisse aus der Prognostik für die Entwicklung der Haupterzeugnisse und der technologischen Vorhaben ein.

Kollektive der
Werktätigen
exafo
informieren